

GFF

Gesellschaft der Freunde
und Förderer der
Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



**Abschlusskonzert
der
Barockwoche 2014
mit Teilnehmenden der Barockwoche**

**Dienstag 23. September 14
19.30 Uhr Großer Saal**

Abschlusskonzert der Barockwoche 2014

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Konzert für Blockflöte, Fagott, Streicher und basso continuo F-Dur, TWV 52:f1

I. Largo
II. Vivace
III. Grave
IV. Allegro

Caroline Rohde, Blockflöte

Kamila Wysłucha, Fagott

Filip Rekieć, Violine 1

Lena Schindler, Violine 2

Maria Rettenmaier, Viola

Anna Reisener, Violoncello

Solomiya Maksymiv, Cembalo

Johann Joachim Quantz (1697-1773)

Sonate C-Dur

I. Affettuoso
VI. Vivace

Nicole Heckrath Accurso, Blockflöte

Caroline Jahn, Traversflöte

Hanna Hesse, Violoncello

Lisa Schäfer, Cembalo

Georg Philipp Telemann

Trionsonate f-Moll

Adagio
Allegro
Adagio
Allegro

Solomiya Maksymiv, Blockflöte

Filip Rekieć, Violine

David Stromberg, Violoncello

Alexander von Heißen, Cembalo

Georg Philipp Telemann

aus *Tafelmusik II*

Quartett d-Moll für zwei Querflöten, Blockflöte (Fagott, Violoncello), Violoncello und b.c.

Largo

Caroline Rohde, Blockflöte

Diana Disterheft, Blockflöte

Sibylle Wähnert, Fagott

Sebastian Salinas Gamboa, Violoncello

Alexander von Heißen, Cembalo

Giovanni Benedetto Platti (1697-1763)

Sonata à tre G-Dur, WD 678

Adagio
Allegro
Adagio
Presto

Christine Marx, Blockflöte

Filip Rekieć, Violine

Maximilian Fahnler, Viola da gamba

Licio Cesar Bischoff, Cembalo

Francesco Geminiani (1687-1762)

Sonate für Violoncello und Basso continuo Nr. 2 d-Moll

Andante
Presto

David Stromberg, Violoncello

Julia Nilsen-Savage, Violoncello

Alexander von Heißen, Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kantate *Non sa che sia dolore*, BWV 209

I. Sinfonia

II. Recitativo: Non sa che sia dolore

III. Aria: Parti pur, e con dolore

Giorgiana Pelliccia, Sopran

Lorenzo Gabriele, Flöte

Emanuele Breda, Violine

Anna Kaiser, Violine

Francesca Venturi Ferriolo, Bratsche

Julia Nilsen-Savage, Violoncello

Jane Lazarovic, Violone

Manuel Dahme, Cembalo

Pause

William Lawes (1602-1645)

Set à 6 in F-Dur

Lea Rahel Bader, Pardessus

Christine Vogel, Diskantgambe

Jane Lazarovic, Altgambe

Maximilian Fahnler, Tenorgambe

Isabel Walter, Bassgambe

Christian Undisz, Violone

Alexander von Heißen, Orgel

Jean-Marie Leclair (1697-1764)

Premiere Recreation de Musique pour deux violons et
la Basse Continue

Oeuvre VI e

Ouverture

Marie Oesterlee, Violine

Lena Schindler, Violine

Anna Reisener, Violoncello

Alexander von Heißen, Cembalo

Sainte Colombe

Les Regrets a deux Violes

Jane Lazarovic und **Christine Vogel**, Bassgambe

Georg Philipp Telemann

Pariser Quartett Nr. 12 e-Moll

A discretion-très Viste-Adiscretion

très Viste

Distrain

Moderé

Regina Gleim, Traverso

Filip Rekieć, Violine

Konstanze Waidosch, Violoncello

Alexander von Heißen, Cembalo

Giuseppe Sammartini (1701-1775)

Concerto für Blockflöte F-Dur

Siciliano

Allegro

Luise Catenhusen, Blockflöte

Marie Oesterlee, Violine

Lena Schindler, Violine

Maria Rettenmaier, Viola

Sebastián Salinas Gamboa, Violoncello

Di Jing, Cembalo

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

aus *9 deutsche Arien* HWV 206

Singe Seele, Gott zum Preise

Anna-Lena Rieker, Sopran

Anna Kaiser, Violine

Sophia Schwamm, Violoncello

Johannes Volker Schmidt, Cembalo

Georg Friedrich Händel

Auszüge aus der Oper *Giulio Cesare*

Ouvertüre

Piango

Keunhee Park

Svegliatevi nel core

Sarah Leufke

Orchester der Barockwoche 2014

Barockwoche 2014

Heute findet die Barockwoche 2014 der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst ihren Abschluss.

Neun Tage lang haben 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als zehn verschiedenen Ländern Einzelunterricht in Meisterklassen erhalten, solistische und kammermusikalische Werke erarbeitet und Orchesterproben absolviert.

Unter der Leitung von international renommierten Barockspezialisten hatten sie die Gelegenheit ihre Kenntnisse zu vertiefen, Kontakte zu knüpfen und das Spielen im Ensemble zu professionalisieren.

Die Alte Musik hat einen besonderen Stellenwert an der HfMDK. Das „Institut für Historische Interpretationspraxis“, in dessen Zentrum die Arbeit am barocken und klassischen Repertoire auf Originalinstrumenten steht, ist eine überaus lebendige und erfolgreiche Einrichtung. Mit der Barockwoche 2014 öffnet sich das Institut auch nach außen und schafft so eine einzigartige neue Plattform für Alte Musik.

Einer der Höhepunkte des Projekts war das Konzert am 19.9.14 im Rahmen der Frankfurter Bachkonzerte im Mozart Saal der Alten Oper. Unter dem Titel „Wege zu Johann Sebastian Bach“ erklangen Werke, die während der Orchesterakademie der Barockwoche erarbeitet wurden. Die Kammermusikensembles, die den heutigen Abend gestalten werden, haben sich selbstständig im Laufe der Barockwoche formiert und stellen die musikalischen Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeit vor.

Darüber hinaus werden Auszüge aus Georg Friedrich Händels Oper „Giulio Cesare“ unter der Leitung von Lorenzo Ghirlanda erklingen.